

Therapie-Optionen

„Schilddrüsenwoche“ verlängert das Angebot

■ Auch dieses Jahr organisierte die Schilddrüsen-Initiative „Papillon“ wieder eine bundesweite „Schilddrüsenwoche“. Etwa 4.000 Arztpraxen in Deutschland nahmen an der Schilddrüsenwoche zwischen dem 4. und 8. Mai teil. Ziel der Initiative ist es, Patienten über die Früherkennung von Struma und Knoten aufzuklären – denn eine rechtzeitige Therapie kann Operationen verhindern. Aufgrund der aktuellen Lage im Hinblick auf das Corona-Virus, wurde das Informationsangebot der Arztpraxen auf den Zeitraum außerhalb der Schilddrüsenwoche ausgeweitet. Zusätzliche Informationen finden Patienten und Interessierte auf der Website <https://www.forum-schilddruese.de/service/schilddruesenwochen>. Außerdem kann der telefonische Service des Forums zur Schilddrüse genutzt werden: Die Patienten-Hotline (069 / 63803727) steht außerhalb der Aktionswoche von Montag bis Freitag zwi-

schen 9 und 13 Uhr für Fragen bereit. Eine Expertensprechstunde findet im zweiwöchigen Rhythmus statt. Der Service ist kostenfrei.

Schutzhülle bei Inkontinenz

■ Die saugfähige Schutzhülle x-top® bietet eine Lösung bei männlicher Inkontinenz. Sie ist der männlichen Anatomie nachempfunden und gibt Männern mit Blasenschwäche ein trockenes Gefühl beim Tragen. Laut Herstellerangaben ist es das einzige Produkt auf dem Markt, das zu 100 % dichthält. Es besitzt ein hautfreundliches Innenvlies und ein atmungsaktives, aber wasserdichtes Außenvlies. Die Saugtechnologie absorbiert die Flüssigkeit und schließt sie gleichmäßig ein. Auch unter Druck wird die Flüssigkeit nicht wieder freigegeben. Dadurch dringt nichts mehr nach außen, weder Nässe noch Geruch. Der elastische Verschluss haftet auf der gesamten Außenseite der Hülle, was einen sicheren Halt gewährleisten soll. Das

Produkt ist frei von Latex-, Klebe- oder Bindemitteln und so dünn, dass sie von außen nicht sichtbar ist. Die Schutzhülle x-top® kann auch unterwegs gewechselt werden.

BIC/FTC/TAF bei älteren HIV-Patienten

■ Biktarvy®, das Single-Tablet-Regime aus Bictegravir (BIC), Emtricitabin (FTC) und Tenofovirafenamid (TAF), ist auch bei älteren, therapie-naiven HIV-Patienten langfristig wirksam und sicher. Das bestätigte die gepoolte Analyse der beiden doppelblinden Phase-III-Studien 1489 und 1490. Darin verglich man das Regime BIC/FTC/TAF mit den Regimen Dolutegravir/Abacavir/3TC (DTG/ABC/3TC) bzw. DTG+FTC/TAF. Die Auswertung umfasste 196 Patienten, die bei Studieneinschluss 50 Jahre oder älter waren. Nach knapp drei Jahren Therapie war BIC/FTC/TAF den beiden DTG-basierten Regimen in der Gesamtpopulation nicht unterlegen. Die Wirksamkeit von BIC/FTC/TAF war bei den jüngeren (< 50 Jahre) und älteren (≥ 50 Jahre) Patienten vergleichbar: Unter den jüngeren Patienten hatten 81 % eine nicht nachweisbare Viruslast von weniger als 50 HIV-RNA-Kopien/ml, bei den älteren waren es 82 %. Die Rate der unerwünschten Ereignisse unterschied sich nicht in den Altersgruppen. Auch ein vorübergehender Anstieg der Viruslast über 50 Kopien/ml und eine nachfolgende komplette Suppression – ein so genannter Blip – wirkte sich in der BIC/FTC/TAF-Gruppe nicht auf die virologische

Wirksamkeit aus. In den beiden DTG-Gruppen hingegen war die Wirksamkeit bei Patienten mit Blips signifikant niedriger als bei Patienten ohne Blips. In keiner der drei Gruppen traten im Behandlungszeitraum therapieassoziierte Resistenzen auf.

Neues Silodosin-Generikum

■ Seit Anfang April 2020 ist ein neues Generikum des selektiven α_{1A} -Blockers Silodosin auf dem Markt: Silodosin Aristo®. In klinischen Studien verbesserte Silodosin Speicher- und Entleerungsstörungen bei Männern mit benigner Prostatahyperplasie. Eine gepoolte Analyse von drei randomisiert-kontrollierten Studien zeigte eine signifikante Verringerung von nächtlichem Harndrang gegenüber Placebo. Zudem weist Silodosin eine höhere Selektivität für α_{1A} -Adrenozeptoren auf als α_1 -Blocker der ersten Wahl, darunter Tamsulosin. Tatsächlich demonstrierte eine Untersuchung von 2011 eine höhere Effektivität von Silodosin gegenüber Tamsulosin; dieser Unterschied war jedoch nur hinsichtlich der Nykturie signifikant. Silodosin wird in der empfohlenen Dosierung von täglich 8 mg pro Tag gut toleriert: In einer Beobachtungsstudie an 3.355 japanischen Patienten lag die Nebenwirkungsrate bei 8,1 %, davon 1,5 % Ejakulationsstörungen. Die Therapiekosten/Tag von Silodosin Aristo® betragen 0,29 Euro. Das neue Generikum liegt auf Festpreinsniveau und garantiert daher eine ausschließlich gesetzliche Zuzahlung.

PraxisDepesche → Vorschau, Ausgabe 6 | 2020

CME **Diabetologie:** Empfehlungen zur Therapie bei Covid-19

CME **HIV & AIDS:** Was gilt es bei HIV-positiven Patienten mit Hüftgelenkersatz zu beachten?

CME **Rheumatologie:** Aktuelles zur Therapie bei Sarkoidose

- **Diabetologie:** Glykogene Hepatopathie als seltene Komplikation
- **Gastroenterologie:** CAVE – akute mesenteriale Ischämie
- **Gastroenterologie:** Colitis ulcerosa und hämatologische Malignome – nur coincident?